

Am 05. Februar 2013 fand eine öffentliche Gemeinderatssitzung statt, bei der folgende Themen behandelt wurden:

Zusammenlegung der beiden örtlichen Kindertagesstätten am Standort des Kindergartens „Spatzennest“ im Schulweg

Die Gemeinde Egenhausen ist zurzeit Trägerin zweier Kindergärten, dem eingruppigen Kindergarten „Villa Kunterbunt“ im Allmandweg mit 28 Plätzen und dem zweigruppigen Kindergarten „Spatzennest“ mit 53 Plätzen im Schulweg. Insgesamt stehen in der Gemeinde somit 81 Kindergartenplätze zur Verfügung.

Der Vorsitzende verweist auf die Sitzungsvorlage SV 1/05.02.2013 und erklärt, dass zur geplanten Zusammenlegung der beiden Kindergärten bereits gemeinsame Gespräche mit den Leiterinnen der beiden Kindergärten, der Kinderkrippe, der Kindergarten-Fachberaterin des Landkreises Calw sowie der Gemeindeverwaltung zu fachlichen u. pädagogischen Themen geführt wurden. Ferner fand eine gemeinsame Sitzung der Elternvertreter, Gemeinderäte, Leiterinnen der Einrichtungen sowie der Verwaltungsspitze statt.

Nach der Geburtenstatistik der vergangenen Jahre, liegt der aktuelle und kurzfristige Platzbedarf jeweils in der Spitze 2012/13 bei 77 Plätzen und 2014/15 bei 72 Plätzen. Die Entwicklung der Geburtenzahlen der letzten beiden Jahre u. die Prognose künftiger Jahrgangsstärken weisen auf im Durchschnitt ca. 15 Geburten pro Jahr hin. Rechnet man nun mit der Aufnahme von drei Jahrgängen im Kindergarten, ergeben sich 45 Plätze. Zur Sicherheit werden weitere 15 Kinder bzw. Plätze, z.B. für Zurückstellungen, Zuzüge usw. bei der Betrachtung berücksichtigt, so dass die Gemeinde mittel- und langfristig von einem Platzbedarf von max. 60 Kindergartenplätzen und damit von drei Gruppe à 20 Plätzen ausgeht.

Während sich der Platzbedarf in den Kindergärten im Vergleich zu früheren Jahren nun mehr als halbiert, werden an die Betreuung immer höhere Anforderungen bzgl. Betreuungszeiten, Ganztagesbetreuung, Mittagessen usw. gestellt. Diesen ständig steigenden Anforderungen kann in zwei ein- und zweigruppigen Kindergärten mit jeweils eigenen Kindergartenbezirken auf Dauer nicht mehr Rechnung getragen werden.

Aus diesem Grund schlägt die Verwaltung die Eingliederung des eingruppigen Kindergartens „Villa Kunterbunt“ in den Kindergarten „Spatzennest“ im Schulweg mit Beginn des Kindergartenjahres 2014/15 vor.

In die freiwerdenden Räumlichkeiten des Kindergartens „Villa Kunterbunt“ soll die Kinderkrippe „Wunderkinder e.V.“ mit einer Regel-Krippengruppe und einer betreuten Spielgruppe einziehen.

In einer ausführlichen Diskussionsrunde gehen Verwaltung und Gemeinderäte u.a. auf die von Elternseite vorgebrachten Bedenken ein. Gemeinderat Finis vertritt im Rahmen der Aussprache ein Minderheitsvotum und spricht sich aus verschiedenen Gründen für die Zusammenlegung der beiden Kindergärten ab dem Kindergartenjahr 2015/16 aus.

Der Gemeinderat **beschließt mehrheitlich**, die Zusammenlegung der beiden örtlichen Kindertagesstätten am Standort des Kindergartens „Spatzennest“ und den Einzug der

Kinderkrippe „Wunderkinder e.V.“ in die dann freiwerdenden Räumlichkeiten des Kindergartens „Villa Kunterbunt“ zum Beginn des Kindergartenjahres 2014/15.

Tiefbau- und Straßensanierungsprojekt im Allmand-, Gommert-, Tannen- und Hummelbergweg

a) Abschluss einer Honorarvereinbarung mit dem Ing.-Büro Eppler, Dornstetten

Bürgermeister Frank Buob begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn André Müller vom Ing.-Büro Eppler in Dornstetten und verweist auf die Sitzungsvorlage SV 2/05.02.2013. Für das Tiefbau- und Straßensanierungsprojekt im Allmand-, Gommert-, Tannen- und Hummelbergweg ist eine Generalsanierung vorgesehen, die Schäden am Kanalnetz, der Wasserleitung, sowie Straßenschäden umfasst. Außerdem sollen in diesem Zuge auch die Straßenleuchten auf energiesparende LED-Leuchten umgestellt werden. Die Gesamtkosten dieser Maßnahme belaufen sich auf rd. 741.000 € (inkl. Ingenieur-Honorar). Davon werden 212.000 € in die Kanalsanierung, rd. 182.000 € in die Sanierung der Wasserleitungen und 347.000 € in die Straßenbauarbeiten investiert.

Der Gemeinderat nimmt die Ausführungen zur Kenntnis und **beschließt einstimmig** den Abschluss einer Honorarvereinbarung mit dem Ing.-Büro Eppler, Dornstetten, zu den in der Sitzungsvorlage SV 2/05.02.2013 aufgeführten Konditionen.

b) Freigabe des Projektes

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass die EnBW Bereitschaft erklärt hat, im Zuge dieser Maßnahme alle Häuser erdzuverkabeln. Da sich die Telekom hinsichtlich der Verlegung eines neuen Telefonkabels nicht geäußert hat, wird die Gemeinde vorsichtshalber ein Leerrohr mit verlegen. Die öffentliche Ausschreibung der Maßnahme soll noch diesen Monat erfolgen. Als Ausführungszeitraum ist Mai 2013 bis Mai 2014 vorgesehen. Je nach Witterung wird sich zeigen, ob auch der abschließende Feinbelag noch dieses Jahr aufgebracht werden kann. Der Austausch der Kanal- und Wasserleitungen soll abschnittsweise, entsprechend den einzelnen Straßen, erfolgen. Die Gehwegsituation soll wie bisher beibehalten werden, allerdings werden die Bordsteine max. 4 cm hoch sein. An Stellen, an denen Fußgänger die Straßen queren soll der Bordstein entsprechend abgesenkt werden, sodass auch ein problemloses Befahren mit Rollatoren gewährleistet ist.

Der Gemeinderat **beschließt einstimmig** die Freigabe des Projektes.

Feldwegbelagsprogramm 2013

Der Vorsitzende weist auf die Sitzungsvorlage SV 3/05.02.2013 hin und erklärt, dass im Jahr 2013 die Mittel der Feldwegsaniegerung für Teile des Trögelsbacher Weges verwendet werden sollen. Nach der Kostenermittlung des Ing.-Büros Eppler belaufen sich die Kosten für diese Maßnahme auf 63.000 €. Da im Haushalt 2013 lediglich Mittel in Höhe von 55.000 € für die Feldwegsaniegerung eingeplant sind, wird eine überplanmäßige Ausgabe erforderlich. Die Deckung der überplanmäßigen Ausgaben erfolgt durch eine Rücklagenentnahme.

Der Gemeinderat **beschließt einstimmig** das Feldwegbelagsprogramm 2013 wie vom Vorsitzenden dargestellt und genehmigt die entstehenden überplanmäßigen Ausgaben.

Teilnahme an der 12. Strom-Bündelausschreibung 2014/15 des Gemeindetags Baden Württemberg

Der Gemeindetag Baden-Württemberg bietet den Gemeinden, Landkreisen, Zweckverbänden und kommunalen Gesellschaften eine neue Bündelausschreibung der Stromlieferung für die Jahre 2014 bis 2015 an. Die Teilnahme an dieser Ausschreibung wird den Kommunen vom Gemeindetag empfohlen. Die Gemeinde hat sich auch in den vergangenen Jahren immer der Bündelausschreibung des Gemeindetags angeschlossen, da dadurch von sehr günstigen Strompreisen profitiert werden kann.

Der Gemeinderat **beschließt einstimmig** die Teilnahme an der 12. Strom-Bündelausschreibung 2014/15 des Gemeindetags Baden-Württemberg.

Anfragen und Anregungen

Gemeinderat Finis spricht die Belegung der Silberdistelhalle während der Ferienzeiten an. Bürgermeister Frank Buob erklärt daraufhin, dass die Verwaltung zu diesem Thema bereits Gespräche mit verschiedenen Vereinen und der Hausmeisterin der Silberdistelhalle geführt hat und das Thema als Tagesordnungspunkt für die nächste Gemeinderatssitzung vorgesehen ist. In diesem Rahmen wird sich das Gremium intensiv mit dem Thema beschäftigen sowie eine Entscheidung für die künftige Handhabung treffen.

Gemeinderat Bauer spricht den Zustand des Panoramaweges an. Der Weg ist durch Wurzeleinwuchs an manchen Stellen stark beschädigt. Der Vorsitzende sagt eine Überprüfung zu.

Bekanntgaben

a) allgemeines

- Frau Stöhr gibt bekannt, dass im Jahr 2012 20 Schlachtungen im Schlachthaus durchgeführt wurden. Der Verwaltung ist es ein Anliegen das örtliche Schlachthaus trotz der rückläufigen Nutzungen weiter zu betreiben und damit auch einen Teil der dörflichen Struktur zu erhalten.
- Der Grillplatz im Naturschutzgebiet „Kapf“ wird ebenfalls gut in Anspruch genommen. Im Jahr 2012 wurden insgesamt 42 Reservierungen angemeldet. Davon beziehen sich 25 auf Einheimische und 17 auf Auswärtige.
- Frau Stöhr gibt bekannt, dass in der nächsten öffentlichen Sitzung des Gemeinderats, am 26.02.2013, die Bildung eines Umlegungsausschusses zur Durchführung der Baulandumlegung „In den Gärten“ geplant ist. Dafür sollen fünf Mitglieder und fünf Stellvertreter bestellt werden. Der Umlegungsausschuss ist ein beschließender Ausschuss und entscheidet während des gesamten Umlegungsverfahrens einmal anstelle des Gemeinderats.

Ferner wird der Gemeinderat in seiner nächsten öffentlichen Sitzung die Benennung der Straßen im neuen Baugebiet „In den Gärten“ beschließen.

b) in nichtöffentlicher Sitzung gefasster Beschlüsse

-keine Bekanntgaben-